

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0034-I/A/5/2017

Wien, am 31. März 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an meine Amtsvorgängerin gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 11552/J des Abgeordneten Josef A. Riemer und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

➤ *Ist Ihnen dieser Fall bekannt?*

Dem Bundesministerium für Gesundheit und Frauen ist dieses Problem bekannt.

Frage 2:

➤ *Wo kommen die Kunststoffteile her, die sich in den Produkten befinden könnten?*

Es handelte sich um eine Absplitterung von einer Rohstoffkiste aus Kunststoff, die durch das Tiefkühlen spröde geworden ist.

Frage 3:

➤ *Wie viele Produkte werden jährlich (2013-2016) von der Firma Efko rückgerufen?*

Es steht keine firmenbezogene Auflistung von Rückrufen zur Verfügung.

Fragen 4 und 5:

➤ *Wie viele von den rückgerufenen Produkten werden tatsächlich zurückgebracht?*
➤ *Wie viele von den rückgerufenen Produkten wurden vor dem Rückruf verzehrt?*

Meinem Ressort liegen keine konkreten Zahlen vor.

Frage 6:

- *Sind Ihnen durch Punkt 4. verursachte Krankheiten bekannt?*

Meinem Ressort sind keine derartigen Fälle bekannt.

Fragen 7 bis 9:

- *Gibt es seitens Ihres Ressorts eigene Untersuchungen oder Stichproben?*
➤ *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
➤ *Wenn nein, warum nicht?*

Jährlich wird auf Basis von Risikobewertungen und statistischen Daten ein Nationaler Kontrollplan erstellt. Die Ergebnisse sind im Lebensmittelsicherheitsbericht veröffentlicht.

Frage 10:

- *Ist ein Umsatzrückgang zu erwarten?*

Diese Frage betrifft keinen Gegenstand der Vollziehung meines Ressorts.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

